

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 9 (1931)
Heft: 12

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den Anschein, die Sonne wolle uns grüssen. Es brauchte aber doch noch eine Weile, bis sie ihre Existenzberechtigung gegenüber den Nebelschwaden, welche, offenbar erbost über unsere Dreistigkeit, jetzt ziemlich herumfegten, beweisen konnte. Immer und immer wieder wurde ihr ein Schleier umgelegt. Ein «währschaftes Z'nüni» versammelte die Teilnehmer in einer nahen Sennhütte und dann ging's weiter an die letzte Etappe vor dem Mittag: Lamboing-Twannberg.

Pünktlich trafen wir zu unserer Mittagsrast im Hotel Twannberg ein. Die bekannte «Twannberggoulachekanone» war für unsern Sturmangriff in Form. Schnell Hände waschen und dann mit einer starken Dosis Mut an das «Unvermeidliche». Aber oha! so schnell ging's doch nicht, wie wir uns vorgenommen hatten, denn — sei es aus «Längiziti nach-em Lisebeth» oder waren es andere Gründe? — setzte plötzlich eine äusserst rege «Telephontätigkeit» ein, die einzelne Tourenmitglieder längere Zeit in Anspruch nahm.

Nun, es wurde das Versäumte rasch nachgeholt. Ein guter Tropfen war auch zu haben, so dass die geheime Befürchtung unseres guten «Paul», der sich schon mit dem allzu frühen Ableben seines im Rucksack verstauten «Blindgängers» abzufinden glaubte, grundlos war.

Die Stunden verrannen schnell und nach dem unvermeidlichen Kaffeejass musste wohl oder übel aufgebrochen werden.

Die Rückreisroute stellte uns keine allzu grossen Forderungen mehr. Es war im Gegenteil ein gemütlicher, «die Verdauung sehr fördernder Spaziergang», über Gaicht-Tüscherzberg nach Biel. Dort noch schnell ein Abschiedstrunk im «Elite» und dann per Bahn den heimatlichen Penaten zu, wo wir alle wohlbehalten einrückten. Das angenehme Marschwetter während der ganzen Tour, der gesunde Humor, sowie echte Kameradschaft unter den Teilnehmern werden uns diese Jurawanderung in schöner Erinnerung halten. Dem Leiter, Herrn Paul König, unsern besten Dank!

Wgm.

Hochgebirgsführer durch die Berner Alpen, Band III

ist soeben erschienen. Siehe Nr. 11 der Club-Nachrichten. Lassen Sie sich ihn mit Bd. IV zu Weihnachten schenken!



Literatur



Gottlieb Studer; Ueber Gletscher und Gipfel. Herausgegeben und mit Lebensbild versehen von Dr. Ernst Jenny. Mit 28 Bildern nach Zeichnungen des Gottlieb Studer. 448 Seiten. Geheftet Fr. 7.50, Leinen Fr. 9.50.

Gottlieb Studer (1804—1890) war einigen unserer Mitglieder persönlich noch gut bekannt. In weitere Kreise aber ist sein Name vor allem durch sein Werk: «Ueber Eis und Schnee» gedrungen. Ich kann es mir hier ersparen, mit biographischen Notizen aufzuwarten, hat uns doch unser Senior Herr Dr.

Dübi seinerzeit im Schosse unserer Sektion einen Vortrag über seinen ältern Freund gehalten und sein Leben auch im Jahrbuch S. A. C. gewürdigt. Doch enthält das Buch «Ueber Gletscher und Gipfel» eine vorzügliche Biographie unseres Pioniers in der Alpenwelt. Die einzelnen Abschnitte wie auch die Zeichnungen sind sehr gut ausgewählt und geben uns einen Begriff von der Riesenarbeit Studers. Wir sind Dr. E. Jenny dankbar, dass er das Material so gesichtet und zusammengestellt hat. Die Mitglieder unserer Sektion werden sicher das Buch unseres Mitbegründers des S. A. C. gerne lesen. Der Verlag E. Rentsch hat für eine ansprechende Ausstattung in verständnisvoller Weise gesorgt. *A.*

Schweizerischer Kalender für Bergsteiger und Skifahrer. 1932. VI. Jahrgang. Schriftleitung: Dr. Rud. Wyss. Preis Fr. 3.—. Verlag Stämpfli & Cie., Bern.

Der neue Jahrgang ist wiederum sehr reichhaltig und in guter Auswahl getroffen. Ich erwähne aus dem Inhalt besonders die 3 Artikel: Kletterei, Rings um den Wildstrubel, Von den Hütten, Das Alpenpostauto im Dienst des Bergsteigers und Alpenwanderers. Sehr willkommen sind die zahlreichen Zusammenstellungen und Angaben aller Art zum Nachschlagen (Rettenstationen, Clubhütten, Skihütten etc.). Ich kann ihn unsern Alpenclüblern bestens zur Anschaffung empfehlen. *A.*

Karl Springenschmid: Der Sepp. Der Lebensroman Sepp Innerkoflers. 370 Seiten. Leinen mit farbigem Schutzumschlag Mk. 6.50, broschiert Mk. 4.—. Bergverlag Rudolf Rother, München.

Wie der Sepp Innerkofler seine Erstersteigungen in den Dolomiten ausführte und was er dabei fühlte und miterlebte, das schildert Springenschmid meisterhaft. Vor allem sind es seine Sextener Dolomiten, in denen er zuhause ist. Wir lernen dabei die Art dieser Gebirgsbewohner kennen und schätzen. Die touristischen Erfolge dieses Dolomitenführers verdienen ihre Würdigung. Die letzten Monate seines Lebens kämpft er in den Bergen während des Weltkrieges, welchen er und seine Leute als eine Verteidigung ihrer Heimat auffassten. Dort fällt er im Kampfe als Beschützer seiner Berge. Vielleicht würde das Buch noch mehr Anklang finden, wenn es den Dialekt beiseite gelassen hätte. Trotzdem werden es die Bergsteiger gerne lesen. *A.*

Zum Jahreswechsel

entbieten der Sektionsvorstand und die Redaktion der „Club-Nachrichten“ allen Mitgliedern, sowie den verehrlichen Inserenten

herzliche Glückwünsche!

Ein Glückauf auch dem Central-Comité und den Sektionen des S. A. C.